

Betty King: "Keiner kann stehlen, was Gott bewahrt!"

Betty King

Apr 7, 2023

Liebe Heilige,

Segen für euch und noch viel mehr!

Ich möchte euch ein Wort zum Thema Identitätsdiebstahl sagen. Wie ihr wisst, gibt es in diesen Tagen so viel Aufruhr in der Welt des Geistes. Nachdem ich in den letzten Tagen den Herrn über diese und andere Dinge befragt habe, bin ich vor kurzem zu einem Wort von ihm erwacht: "Niemand kann stehlen, was bewahrt wird."

Dann begann er, mir das sich entfaltende Bild seiner Einladung an die Söhne Gottes zu zeigen (Römer 8,19). Ich sah den Prozess und die Manifestation, die überall auf der Welt stattfindet. Dabei geht es nicht um das, was irgendwann einmal geschehen wird, sondern um das, was bereits begonnen hat und jetzt stattfindet. Ich sah auch das Bild eines dicken, starken Öls, das auf sein Volk fällt und es durchdringt.

Der Feind hat so viele Dinge wie möglich benutzt, um gegen die Gläubigen vorzugehen; und wo diese Schläge und Angriffe gelandet sind und Menschen verwundet wurden, kann es irgendwie so aussehen, als ob Gott abwesend ist. In der weiten Welt gibt es Kriege und Kriegsgerüchte, und in vielerlei Hinsicht stirbt das Gewissen der Menschheit, was die Menschen dazu bringt, die Gegenwart Gottes in Frage zu stellen.

Wenn du oder jemand, den du kennst, einen Schlag erleidet, kannst du oft nicht erkennen, was Gott damit zu tun hat, und du fragst dich: "Warum ist das so? Warum ist Gott abwesend?" Und obwohl du weißt, dass du sofort zum Glauben und zum Gehorsam gegenüber Gott zurückkehren solltest, lenken dich die ständigen Schläge und die verschiedenen Schmerzen ab.

Das Öl dringt tiefer ein

Was ich jedoch gesehen habe, ist, dass das dicke Öl, das ausgegossen wird, und der heilende Balsam, der von Ihm kommt, immer tiefer und tiefer in das Leben derer eindringt, die zu Ihm gehören. Dadurch wird ein mächtiger Duft seines Charakters und seiner Gegenwart in sie hineingewirkt, der sich dann durch Glauben und Gehorsam als Manifestation seines Wesens auswirkt. Man muss sich nur die Menschen ansehen, die betroffen sind und darauf reagieren, indem sie sich Gott nähern, um zu sehen, dass dies geschieht.

Es gibt auch die geliebten Menschen, die da sind, um denen, die bluten, Handtücher zu bringen, damit sie nicht verbluten. Das sind diejenigen, die immer noch Menschen auf die Wahrheit hinweisen, egal ob sie als Pastor, Führungskraft oder Geschäftsmann tätig sind und den Blutfluss aus den Wunden, die der Feind verursacht hat, eindämmen.

Vielleicht bist du einer dieser geliebten Menschen, vielleicht bist du selbst verwundet und blutest, aber du trägst immer noch dazu bei, dass die Familien und Menschen um dich herum und die Nationen, denen du dienst, bewahrt und erhalten werden. Du hast vielleicht einen geliebten Menschen verloren oder hast etwas anderes zu tun, aber du nimmst trotzdem das Handtuch und wischst jemandem das Blut vom Gesicht; und das Öl geht noch tiefer, sowohl für dich als auch für sie.

Dann gibt es noch diejenigen, die in den verschiedenen Ländern vor Ort sind, in denen am stärksten zugeschlagen wird, und die dafür sorgen, dass die Menschen gerettet werden. Das sind die Treuen und Gläubigen des Evangeliums unseres Herrn Jesus Christus. Auch für sie und für die Menschen an diesen Orten geht das Öl immer tiefer.

Lass dich vom Feind nicht deiner Identität berauben!

Der Herr sagte mir deutlich, dass er sein Wesen stärkt und nichts von dem, was der Feind zu stärken versucht. Gott stärkt nicht den Zweifel oder den Unglauben, den Spott oder die Provokation. Er ist nicht derjenige, der Spaltung oder Verwirrung stiftet, denn wo Spaltung ist, ist auch alles Böse. Lasst uns nicht denken, dass es das ist, was er in dieser Stunde manifestieren will. Vielmehr ermächtigt er sein Volk und stellt es für seine Zwecke neu auf.

All das hat auch einen Identitätsaspekt. In 2. Mose lesen wir, wie Mose zwischen zwei Identitäten hin- und herwechseln musste. Obwohl er zunächst von seinen Eltern versteckt wurde, landete er schließlich im Haus des Pharaos, nur um dann wieder seiner eigenen Mutter übergeben zu werden, die ihn eine Zeit lang aufzog. Als er versuchte, sich zu seiner hebräischen Identität zu bekennen, wurde er komplett von den Hebräern vertrieben, nur um zu ihrer Befreiung wieder zurückgebracht zu werden. Er war in vielerlei Hinsicht betroffen, und ich bin sicher, dass es viele Zeiten gab, in denen es ihm so vorkam, als sei Gott abwesend. Doch Gott war keineswegs abwesend, und Mose' Identität war gesichert und erfüllt.

Der Herr sagt, dass du dich nicht vom Feind deiner Identität berauben lassen sollst, auch wenn du manchmal das Gefühl hast, dass du dich in einem Zwischenzustand befindest. Wenn du denkst oder fühlst, dass er abwesend ist, heißt das nicht, dass er nicht alles weiß und kontrolliert, was geschieht.

Die Lilie unter den Dornen

Mir kommt das Hohelied 2 in den Sinn, wo von der "Lilie unter den Dornen" die Rede ist (Vers 2). Inmitten von Dornen zu sein bedeutet, sich in einer Umgebung zu befinden, die Schmerzen und Wunden zufügt, doch die Lilie ist ein Objekt von großer Schönheit. Der Schmerz, den du inmitten der Dornen erleidest, macht dich empfänglicher für ihn und bringt deine Schönheit zum Vorschein. Erinnerung dich daran, wer du bist.

Dies ist die Zeit, in der sich die Söhne Gottes auf der Erde manifestieren, und deshalb ermutige ich viele von euch zu erkennen, dass alles, was versucht, das zu stehlen, wofür ihr gearbeitet habt, nicht funktionieren wird. Ihr müsst euch nicht um das streiten, was Gott bewahrt. Wenn der Mensch versucht, Dinge in seiner eigenen Kraft zu tun, mag es für einen Moment so aussehen, als würden die Dinge aufblühen, aber das bedeutet nicht, dass sie in Gottes Augen aufblühen. Es ist das, worüber Gott wacht, das blühen wird (Psalm 127,1). Er ist derjenige, der dafür sorgt, dass die Dinge geschehen und niemand das stiehlt, wofür du gearbeitet hast.

Wann immer ein Streik kommt, schau zu ihm, denn er hat alles im Griff (Psalm 121). Du wirst sehen, wie sich alles erfüllt, vermehrt und manifestiert, was er geplant hat. Was Gott in dieser Zeit tut, kann niemand aufhalten.

Sei ermutigt. Vielleicht denkst du jetzt: Was ist mit mir, Gott? Hast du mich vergessen? Er hat niemanden vergessen. Was passiert, ist, dass das Öl immer tiefer wird, und wenn er dich braucht, um

zu stehen, wirst du dich in seinem Bild, in seinem Ebenbild manifestieren und ihm absolute Freude und Vergnügen bereiten. Dies ist die Zeit, in der sich die Söhne Gottes manifestieren.